



Institut für Pädagogik

Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik
und Bildungsforschung

Ludwig-Maximilians-Universität München

Projekt „KomWeit“

Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung und Verbesserung der Chancengerechtigkeit durch Kompetenzförderung von ErwachsenenbildnerInnen

*Eine Perspektivverschränkung von Mikro-, Meso- und
Makroebene.*

Leitfaden Einzelinterviews HPM

Das Projekt wird gefördert durch das
Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn

Projektleitung:

Prof. Dr. Rudolf Tippelt

Dr. Aiga von Hippel

Projektmitarbeiter:

Markus Kollmannsberger, M.A.

Sandra Fuchs, M.A.

Leitthemen:

- Themen zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit und Erhöhung der WB-Beteiligung
- Qualifikation als Weiterbildner
- eigener Fortbildungsbedarf (bzw. Bedarf der Kursleiter bei Befragung HPM)
- eigenes Fortbildungsverhalten (bzw. das der Kursleiter)
- Nachfrageorientierung/Teilnehmerorientierung/Milieuansatz im Bereich der jeweiligen Institution

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A Allgemeines/Einführung	3
A1 Kurze Projektvorstellung, Interviewziele	3
A2 Vorstellung der Personalstruktur, eigene Tätigkeiten.....	3
B Wichtige Themen in Bezug auf den Weiterbildungsbereich.....	3
B1 Aktuell wichtige Themen und Herausforderungen (Mikroebene).....	3
B2 Aktuell wichtige Themen (Makroebene).....	4
B3 Möglichkeiten zur Erhöhung der WB-Bereitschaft/Verbesserung der Chancengerechtigkeit.....	4
B4 Beitrag von Wissenschaft und Forschung	4
C Qualifikation.....	4
C1 Beruflicher Werdegang - Rollenprofil.....	4
C2 Qualifikation des pädagogischen Personals.....	5
D Fortbildung der Weiterbildner.....	5
D1 Eigenes Fortbildungsverhalten.....	5
D2 Einstellung zur persönlichen Fortbildung – Nachfrageanalyse	5
D4 Fortbildung in der Institution – Angebotsanalyse aus Sicht der HPM.....	6
D5 Zielgruppenorientierung als Gegenstand von Fortbildungsmaßnahmen.....	7
E Adressaten-, Teilnehmer- & Zielgruppenorientierung	7
E1 Adressaten, Teilnehmer- und Zielgruppenorientierung allgemein	7
E2 Makrodidaktik (am Rande)	8
E3 Mikrodidaktik (Am Rande)	9
F Allgemeines/Abschluss/Resümee/Dank	9
F1 Resümee.....	9
F2 Dank.....	9
F3 Abschlussfragebogen	9

A Allgemeines/Einführung

A1 Kurze Projektvorstellung, Interviewziele

Im Projekt KomWeit geht es um die Kompetenzförderung der Weiterbildner und um die Erhebung ihres Fortbildungsbedarfs. Das Projekt wird vom BMBF gefördert. Wir werden auf verschiedenen Ebenen die Akteure befragen. Wir befragen Verbandsspitzen, Fortbildungsreferenten sowie HPM und Kursleiter. Vielen Dank, dass Sie sich zu einem Interview bereit erklärt haben. Es ist für uns sehr wichtig zu wissen, wie Sie, als HPM, wichtige Aspekte der Kompetenzförderung und der Fortbildung einschätzen. Um das Interview auswerten zu können, müssen wir es aufzeichnen. Die Auswertung erfolgt anonymisiert.

A2 Vorstellung der Personalstruktur, eigene Tätigkeiten

- Wie ist die Personalstruktur Ihrer Institution aufgebaut? *1x je Institution*
- Welche Funktion üben Sie derzeit in Ihrer Institution aus (beruflicher Status)?
- Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Arbeitstätigkeit? Was bedeutet Ihnen Ihre Arbeit? Welchen Stellenwert hat Arbeit im Vergleich zu Freizeit?
- Kärtchenabfrage (gewichtet): Tätigkeitsprofile plus Joker. **Kärtchen an die mit der Fragestellung versehene Pinwand heften lassen und im Anschluss sortieren. Nachfragen, wieso gerade diese Wahl getroffen wurde.**
 - Bitte wählen Sie aus den vorliegenden Kärtchen 3 Tätigkeitsfelder aus, in denen Sie am meisten Ihrer Arbeitszeit aufwenden!
 - Bitte wählen Sie aus den vorliegenden Kärtchen 3 Tätigkeitsfelder aus, die Sie als die wichtigsten für Ihre Tätigkeiten einschätzen!
- Wie – meinen Sie – wird sich Ihr Tätigkeitsfeld in den nächsten 5 Jahren verändern?

B Wichtige Themen in Bezug auf den Weiterbildungsbereich

SEHR WICHTIG

B1 Aktuell wichtige Themen und Herausforderungen (Mikroebene)

- Was bewegt Ihren Arbeitsalltag gerade? Was sind gerade die aktuellen brisanten, wichtigen Themenbereiche?
- Mit welchen Herausforderungen sehen Sie sich aktuell in Ihrer alltäglichen Arbeit konfrontiert?
- Wo besteht aktuell Handlungsbedarf? (Kurz skizzieren lassen)

B2 Aktuell wichtige Themen (Makroebene)

- Was sind wichtige Themen, die gerade in Ihrem Verband / ihrer Institution diskutiert werden? Gründe?
- Welche Themen könnten in 3-5 Jahren in der Weiterbildung wichtig sein? (Delphi) Gründe für Themenveränderungen?

B3 Möglichkeiten zur Erhöhung der WB-Bereitschaft/Verbesserung der Chancengerechtigkeit

- Was wäre wichtig für die Erhöhung der WB-Bereitschaft? Wie kann man die Teilnehmerzahlen erhöhen?
- Was wäre wichtig für die Verbesserung der Chancengerechtigkeit? Wie kann man seine Zielgruppen besser erreichen?
- Wie kann man seinem Leitbild/Bildungsauftrag besser nachkommen (z.B. „alle zu erreichen, auch Benachteiligte“)?

(Event. nachfragen: Rückgang der Teilnehmerzahlen? Welche Barrieren müssten überwunden werden? Perspektiven?)

B4 Beitrag von Wissenschaft und Forschung

- Welche Forschungsergebnisse wären noch für Ihre Arbeit wichtig? Worüber sollte in der Erwachsenenbildung noch mehr geforscht werden? Welche Bedarfe werden aus der Praxis geäußert?
- Fehlt Wissen darüber, wie man die Weiterbildungsbereitschaft erhöhen könnte? (oder nur Wissen über die Umsetzung? Stichwort: Implementierung / Transfer)
- Wie müssten Forschungsergebnisse beschaffen sein und kommuniziert werden, um in die Erwachsenenbildungspraxis transferierbar zu sein?
- Werden überhaupt Ergebnisse aus der Forschung in die Praxis transferiert?

C Qualifikation

C1 Beruflicher Werdegang - Rollenprofil

- Wie und warum sind Sie Erwachsenenbildner geworden?
- Können Sie bitte Ihren beruflichen Werdegang schildern?
- Bild der Profession
 - ∅ Wie würden Sie Ihren Beruf bezeichnen? Sehen Sie sich als Erwachsenenbildner?
 - ∅ Was macht einen idealen Erwachsenenbildner aus („Der Professionelle“)? (Kompetenzen?)

C2 Qualifikation des pädagogischen Personals

- Welche (formalen Einstellungs-) Kriterien setzen Sie für die Einstellung von Kursleitern?
- Wie bedeutend schätzen Sie eine standardisierte, trägerübergreifende Grundqualifikation des Weiterbildungspersonals ein? (Kernkompetenzen, Profilbildung, Standards, Qualifikationsrahmen, etc.)

D Fortbildung der Weiterbildner

D1 Eigenes Fortbildungsverhalten

Freie und spontane Assoziation zum Thema:

- „Wie waren Ihre Erwartungen, Motive und Eindrücke, die Sie in Bezug auf die letzte von Ihnen besuchte Weiterbildungsveranstaltung (beruflich oder privater Natur) hatten?“ (Thema, Dozent, persönlicher Nutzen)

Kurzfragebogen

[wichtig: Metakommunikation worüber wird gerade gesprochen, damit auf dem Aufnahmegerät erkenntlich]

Delphi

- Würden Sie sagen, Ihr Fachwissen / Ihre Kenntnisse / Kompetenzen reichen für die Anforderungen Ihrer Tätigkeit in der Zukunft aus? Warum nicht?
- Themenwünsche heute und in 3-5 Jahren? Themenentwicklungen? Veränderungen? Gründe für Veränderungen?

D2 Einstellung zur persönlichen Fortbildung – Nachfrageanalyse

- Was wäre für Sie die ideale Fortbildung, die Sie gerne besuchen würden? *Thema/Inhalte? Von wem? Wo? Wann? Wieso? Möglicher Hinderungsgrund an einer Teilnahme? Erwartungen*

Rahmenbedingungen

- Wie müsste Fortbildung für Sie gestaltet sein? (Zeitfenster, Methodik)?
- Welches wäre Ihre bevorzugte Lernform? (Präsenz, Block, E-Learning usw.)
- Welche Bedeutung haben informelle und non-formale Lernformen?
- Welche Anbieter von Fortbildung würden Sie bevorzugt wählen? (eigene Institution, trägerübergreifend, freier Markt)
- Wie viel Geld würden Sie für eine Fortbildung investieren (Preis)?
- Auf was legen Sie in Bezug auf den Dozenten Wert? Was ist Ihnen bzgl. Qualifikation, Person, Methodik, usw. des Dozenten für Ihre persönliche Fortbildung wichtig?

- Haben Sie Wünsche bzgl. der Teilnehmerzusammensetzung?
- Wie müssten Ambiente/Räumlichkeiten ausgestattet sein?
- Welche Art von Anmeldemodalitäten würden Sie bevorzugen?
- Wie werden Sie auf Fortbildungsangebote aufmerksam? (Z.B. Ansprache durch Vorgesetzte, eigene Recherche > Bekommen Sie Informationen über Ihre Institution/Programmheft/Internet etc.?)

Motive

- Aus welchen Gründen besuchen Sie Fortbildungsmaßnahmen? (pers. Aufstieg? Überforderung im Arbeitsalltag? Pers. kulturelle Interessen?)

Barrieren

- Gibt es Barrieren für Fortbildung bei sich selbst und bei Kursleitenden? (hier z.B. auch mit einer provokanten Aussage aus Studie Kil/Report konfrontieren (schlechte Bezahlung, zu viele Fortbildungen etc.))

Fortbildung für Kursleiter

- Welche Angebote sind für die Fortbildungen von Kursleiter vorhanden? Werden diese genutzt/wie werden diese angenommen? Wo liegt das Hauptinteresse der KL?

D3 Fortbildung in der Institution – Angebotsanalyse aus Sicht der HPM

Angebotsanalyse 1x pro Institution

- Gibt es in Ihrer Institution Fortbildungsangebote für das Weiterbildungspersonal?
- Was sind zentrale Themen die als Fortbildung angeboten werden?
- Sind das die relevanten Themen?
- (Gibt es Unterschiede zwischen den Fachbereichen?)
- Werden solche Angebote zentral auf Verbandsebene, bei der Institution vor Ort oder aus dem privaten Markt durchgeführt? Wie sind diese Angebote organisiert?
- Gibt es Kooperationen mit Universitäten? Werden Universitäten als Anbieter von Fortbildung genutzt?
- Welche Fortbildungsthemen werden in 3-5 Jahren wohl angeboten werden? Trends? Entwicklungen?

Systematische Fortbildung

- Ist Fortbildung an Ihrer Institution Standard/regelmäßige Praxis? Oder wird eher nach Bedarf reagiert? Wie ist die Einbindung von Fortbildung in die Organisationsentwicklung?
- Wie wird der Bedarf vor Ort ermittelt?
- Wie werden Kursleiter auf Fortbildungskurse aufmerksam gemacht?

Trägerübergreifende Fortbildung

- Ist trägerübergreifende Fortbildung für Sie wichtig/unwichtig? Warum?
Anforderungen zu unterschiedliche? Sinnvoll?
- Welche Vorteile oder Barrieren sehen Sie bei trägerübergreifender Fortbildung?
(Anreize, Anerkennung, Zertifizierung bei trägerübergreifender Fortbildung?)

Umfang/Teilnahme

- Welchen Umfang haben diese Angebote? Wie ist die zeitliche Gliederung der Kurse?
- Wie werden diese angenommen? Wissen Sie etwas über die Teilnahmequoten (HPM/KL)?
- Gibt es nach Ihrer Einschätzung Unterschiede zwischen HPM und KL?

Dozenten

- Woher kommen die Fortbildner (Welche Qualifikation haben die Dozenten, die Fortbildung für Weiterbildner anbieten)?
- Was ist Ihnen bzgl. Qualifikation, Person, Methodik, usw. des Dozenten für Ihre persönliche Fortbildung wichtig?

Grundqualifikation

- Wie erfolgt die Einarbeitung bei neuen Kursleitern/HPM? Geschieht die Einarbeitung mehr informell oder formell?
- Gibt es modularisierte Angebote? Oder eher standardisierte Kurse a la „Grundkurs Kursleiter“? Sind Einführungen dieser Art sinnvoll?
- Wie erfolgt allgemein die Kommunikation zwischen Kursleiter und HPM?

Anerkennung / Zertifizierung

- Gibt es für die Fortbildungsmaßnahmen der Beschäftigten Ihrer Institution Zertifikate? Welche Rolle spielen Zertifikate für Ihre Fortbildung?
- Inwiefern sind diese auch auf dem freien „Markt“ gültig/werthaltig? (Nutzen)

Finanzierung / Unterstützung durch die Institution

- Sind die Gebühren, die für Fortbildung für Sie anfallen, angemessen?
- Wird erwartet, dass Fortbildungen (zumindest teilweise) in der Freizeit besucht werden?
- Werden Sie von der Institution im Bereich Fortbildung gefördert / unterstützt?

D4 Zielgruppenorientierung als Gegenstand von Fortbildungsmaßnahmen

- Ist Adressatenorientierung/Milieuansatz o.ä. in irgendeiner Form Teil der Fortbildungsmaßnahmen für Weiterbildungspersonal?

E Adressaten-, Teilnehmer- & Zielgruppenorientierung

E1 Adressaten, Teilnehmer- und Zielgruppenorientierung allgemein

- Welches sind im Moment wichtige Zielgruppen?
- Wie haben sich Ihre Zielgruppen verändert? (Hierarchisierung von Zielgruppen)

- Welche werden in Zukunft wichtig sein?
- Was macht aus Ihrer Sicht eine gelungene Zielgruppenorientierung (jeweils differenzieren) aus? Können Sie uns eine Beispielsituation schildern? Wann läuft es schief? Warum?
 - Ø Evtl. nachhaken: Warum ist Zielgruppenorientierung (nicht) **wichtig**? In welchen Bereichen ist sie besonders wichtig?

Konzepte/Forschungsergebnisse:

- Nach welchen **Konzepten** wird in der Praxis vorgegangen? Welche erscheinen Ihnen sinnvoll?
- Woher beziehen Sie **Wissen** über Zielgruppen? Gibt es für Sie **wichtige Dokumente/Forschungsergebnisse** zum Thema Zielgruppenorientierung? Oder eher Erfahrungswissen?
- Haben Sie Anfragen an die Erwachsenenbildungsforschung, was müsste im Bereich ATZ mehr **erforscht** werden?

Systematik

- Gibt es festgelegte Prozesse zur Ermittlung von Zielgruppen und deren Erwartungen / und des Bildungsbedarfs von Zielgruppen? Oder wird angeboten, was „schon immer läuft“? Wie ist das bei neuen Kursangeboten?
- Planen Sie von den Adressaten oder von den Themen aus? („Habe ein wichtiges Thema – wer könnte sich wie dafür interessieren?“ oder umgekehrt)

Spannungsfeld Markt- Bildungsauftrag

- Wie steht Adressatenorientierung/Interessen der Adressaten zum pädagogischen Auftrag (event. auch Leitbild) (Beispiel VHS: alle zu erreichen; Kirche: auch Benachteiligte erreichen) und Finanzierungsnotwendigkeiten? **Spannungsfeld Marktorientierung – öffentlicher Bildungsauftrag**? Auch z.B. Interessen der Teilnehmer vs. Pädagogische Themen

E2 Makrodidaktik (am Rande)

Programmplanung / Innovationsmanagement

Könnten Sie bitte den typischen Weg beschreiben, wie ein neues Angebot den Weg in Ihr Programm findet?

- Wer entscheidet in der jew. Institution über das Kursangebot, bzw. wer erstellt das Kursangebot?
- Wer ergreift im Normalfall die Initiative? Kursleitervorschläge vs. Konzepte der Einrichtungsleitung, für die man geeignete Kursleiter sucht?
- Nach welchen Grundsätzen läuft die Programmplanung? Gibt es so etwas wie ein systematisches Brainstorming für neue Angebote?
- Gibt es Testläufe für neue Produktideen?
- Gibt es Kriterien für die Absetzung „alter“ Angebotselemente?

Marketing/Werbung:

- Wie werden die Kurse beworben? (Programmheft, Presse, Internet usw.)
- Welche Rolle spielt Zielgruppenorientierung im Bereich Marketing?

Pricing:

Wie kommen eigentlich die Preise für Angebote in Ihrer Einrichtung zustande?

- *Kalkulation der Kosten vs. Orientierung an der Preisbereitschaft der Zielgruppe?*
- *Wie ermitteln Sie die Preisbereitschaft der Zielgruppen?*
- *Inwieweit kennen Sie die Angebote und die Preise der Konkurrenz? Zufall? Gezielte Marktbeobachtung?*
- *Wo, glauben Sie, könnte es Spielraum für eine Preisanpassung nach oben geben?*
- *Gibt es besonders preissensible Angebote? Also Angebote, wo man keinesfalls den Preis erhöhen dürfte?*
- *Gibt es besonders preissensible Zielgruppen? Also Zielgruppen, die bei kleinsten Preiserhöhungen weg bleiben würden?*
- *Gibt es Erfahrungen mit Preisdifferenzierungen?*
- *Wie stehen Sie/ Ihre Einrichtung insgesamt zu Premium-Angeboten?*

E3 Mikrodidaktik (Am Rande)

Kursdurchführung (entweder HPM ist auch Dozent, oder er spricht hier für seine Institution)

- Wird bei der Durchführung von Kursen auf bestimmte Zielgruppen eingegangen? Werden z.B. heterogene Gruppen (binnen-)differenziert?
- Auf welche didaktische Grundprinzipien achten Sie bei den Kursleitern?

F Allgemeines/Abschluss/Resümee/Dank

F1 Resümee

- Wir gehen von folgender Annahme aus, dass über die Kompetenzförderung des päd. Personals Qualität in der Weiterbildung gesichert und dadurch die Weiterbildungsbereitschaft und Chancengerechtigkeit erhöht werden kann. Stimmen Sie dieser These zu? Warum (nicht)?

F2 Dank

- Vielen Dank für das interessante Gespräch.

F3 Abschlussfragebogen

- FRAGEBOGEN (SOZIALSTATISTIK, VERBAND) -

Bitte nach jedem Interview ein kurzes Postscript aufs Band sprechen: Milieuzuordnung des Gesprächspartners & Gründe